



Kunst-Aktion von „Münster-Stadt der Zuflucht“ am 15.11.2019 ab 14.30 auf dem Domplatz

Am 15. November um 14.30 Uhr will die Initiative „Münster-Stadt der Zuflucht“ mit einer Kunst-Aktion auf dem Domplatz auf die besorgniserregende Situation für Geflüchtete auf den Ägäis-Inseln aufmerksam machen und sucht dafür Menschen, die dabei mitmachen.

Seit Juni kommen auf den Inseln Lesbos, Chios, Samos und Kos fast täglich Hunderte Migranten an, laut UNHCR 43% mehr als im vergangenen Jahr. Damit ist die Lage in Griechenland noch weit dramatischer als beispielsweise in Italien: In Griechenland kamen laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in diesem Jahr schon 36 209 Geflüchtete an, in Italien 7 043. In den Hotspots auf den Inseln harren derzeit fast 30 000 Menschen aus, das sind fast fünfmal so viele, wie die Lager aufnehmen können. Knapp sechzig Prozent aller neu Ankommenden sind Frauen und Kinder, etwa vier von zehn Schutzsuchenden sind unter siebzehn Jahren, viele von ihnen unbegleitete Minderjährige.

„Wer heute auf Lesbos ankommt, muss bis April 2022 auf sein erstes Asyl-Interview warten“, so ein hoher griechischer Beamter im Interview mit der Süddeutschen Zeitung (30.9. 2019). Hilfsorganisationen warnen vor einer drohenden humanitären Katastrophe im Winter, da ein ausreichender Schutz vor der kalten Witterung, vor Mangelernährung, vor Infektions-Epidemien und Gewalt in den Hotspots nicht gegeben sei.

Die Münsteraner Initiative nimmt die Information, dass Menschen im Lager Moria auf Lesbos oftmals bis zu zwei Stunden vor den Toiletten warten müssen, zum Ausgangspunkt ihrer Kunstaktion. Mindestens 150 Menschen sollen eine fingierte Warteschlange vor der öffentlichen Toilette auf dem Domplatz bilden und dadurch **die dramatische Situation der geflüchteten Menschen in Ansätzen erfahrbar werden lassen**. Dies soll die politischen Forderungen nach mehr kommunaler Aktivität bei der Aufnahme Geflüchteter unterstreichen.

Die Initiatoren von „Münster-Stadt der Zuflucht“ rufen die Menschen aus Münster auf, sich zahlreich an dieser Aktion zu beteiligen und sich am 15. November ab 14.30 Uhr für eine Weile in die fingierte Warteschlange auf dem Domplatz einzureihen. „Gefragt ist lediglich die Bereitschaft, sich bei dieser Aktion in die Menschen einzufühlen, die derzeit in den Lagern ausharren – und bei Regenwetter dennoch mitzumachen, dann mit Schirm oder passender Kleidung“, so eine Vertreterin der Initiative „Münster-Stadt der Zuflucht“.

Die Aktion lebt davon, dass eine möglichst große Zahl von Menschen mitmacht - wir hoffen sehr, dass viele von Euch/Ihnen sich dazu entschließen! Gleichzeitig bitten wir um die Weiterverbreitung dieser Information in Euren/Ihren sozialen Netzwerken.